



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 16. Februar 2009, 10 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Wirtschaftskonferenz Nordirak/Kurdistan

am 16. Februar 2009
in der IHK Akademie München

Anrede

Exzellenz Vize-Premierminister Hussein,
(Vize-Premierminister der Regionalregierung
Kurdistan)

Exzellenz Kammerpräsident Khalil,
(Vorsitzender der kurdischen Handelskam-
mer)

Exzellenz Finanzminister Talabani,

**sehr geehrte Minister der
Regionalregierung Kurdistan,**

sehr geehrter Herr Prof. Greipl,

liebe Gäste aus dem Irak und aus Bayern!

– Anrede –

Begrüßung

Auch ich begrüße Sie alle sehr herzlich zur „**Wirtschaftskonferenz Nordirak/Kurdistan**“. Es ist mir eine **große Freude**, Sie in Bayern willkommen zu heißen.

Ich muss sagen, dass ich **sehr beeindruckt und erfreut** bin:

- Beeindruckt, wie **zahlreich** Politik und Wirtschaft mit über 70 Repräsentanten aus dem Nordirak hier vertreten sind!
- und erfreut über das große Interesse unserer bayerischen Unternehmer an dieser Region.

Zu Recht – wie ich meine! Denn der Irak insgesamt und im Besonderen Kurdistan im Nordirak haben – nachdem sich die politische Lage erfreulich stabilisiert hat – großes **wirtschaftliches Potenzial**.

Das ist auch das zentrale Thema unserer gemeinsamen Wirtschaftskonferenz. Wir wollen Kurdistan als **Wirtschafts- und Investitionsstandort** besser kennenlernen.

Dank an Teilnehmer

Hier und heute erhalten wir **Informationen aus erster Hand**.

- Ich freue mich besonders, sehr geehrter Herr Vize-Premierminister, dass die **hochgeschätzten Kollegen** aus dem kurdischen Finanzministerium, den Ministerien für Regional- und Stadtentwicklung sowie dem Investitionsministerium zusammen mit Ihnen zu uns gekommen sind. Dafür ein herzliches Dankeschön an Sie alle!
- Mein Dank geht auch an die anwesenden **bayerischen Unternehmer**, die schon im Nordirak tätig sind und von ihren Erfahrungen berichten werden.

Sehr verehrte Damen und Herren,
Exzellenzen!

Kurzer Rückblick

Der Irak und auch Kurdistan haben **keine einfachen Zeiten** hinter sich. Der Sturz des irakischen Diktators im Jahr 2003 hat nicht wie erhofft direkt zu Frieden in Freiheit geführt, verbunden mit einer raschen wirtschaftlichen Belebung.

Vielmehr haben terroristische Gruppierungen und Organisationen mit fast täglichen Entführungen, Anschlägen oder Selbstmordattentaten versucht, die öffentliche Ordnung zu untergraben und die Bevölkerung zu verunsichern. Mit brutaler Gewalt und gegen jedes Interesse der Bevölkerung sollte das Land weiter destabilisiert werden.

Erfreuliche Besserungen

Gott sei Dank ist das nicht gelungen.

Erfreulicherweise mehren sich inzwischen die Anzeichen, dass sich die **Verhältnisse** im Irak **zum Besseren** wandeln:

- Die Kommunalwahl Ende Januar in den meisten Teilen Iraks ist ohne größere Zwischenfälle abgelaufen, die Wahlbeteiligung war hoch. Die Regionalwahlen in Kurdistan finden demnächst statt.
Das ist ein ermutigendes Zeichen für die **Sicherheitslage** und für die Bereitschaft der Bevölkerung, von ihrem **Wahlrecht** Gebrauch zu machen und **demokratisch** mitzubestimmen.
- Auch die Meldungen über die **wirtschaftliche Entwicklung** im Irak sind durchweg **positiv.**

Die Bevölkerung kann nun endlich mehr und mehr wieder am Wirtschaftsleben teilnehmen und sich ein regelmäßiges Einkommen erarbeiten. Das sorgt für Stabilität, Vertrauen und Zuversicht. Diese sind wiederum Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum.

- Eine Trendwende zum Positiven ist vor allem in **Kurdistan** deutlich erkennbar. Die Region ist **überdurchschnittlich stabil**. Viele bayerische Firmen nutzen diese Stabilität bereits, um ihr irakisches Engagement im Norden des Landes zu beginnen.

Sehr verehrte Damen und Herren,
Exzellenzen!

**Bayerisch-
irakische
Wirtschafts-
beziehungen
historisch ver-
wurzelt**

Wenn wir heute daran gehen, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Kurdistan und Bayern zu intensivieren, dann können wir auf die **historisch gewachsenen Verbindungen** zwischen unseren Regionen zurückgreifen.

Deutschland und ganz besonders Bayern haben in den **70er und 80er Jahren** zu den

wichtigsten Handelspartnern des Iraks gehört. 1980 betrug das bayerisch-irakische Handelsvolumen über **220 Mio. €** Unter Bayerns weltweit wichtigsten Exportländern nahm der Irak immerhin den 22. Platz ein.

Heute liegt der Irak nur auf **Platz 100** der deutschen Außenhandelspartner bzw. auf **Platz 89 der bayerischen Exportpartner**. Das kann uns **nicht zufrieden** stellen.

Zwar sind die bayerischen Exporte in den Irak im ersten Halbjahr 2008 um **11 % gestiegen**. Doch mit **35 Mio. € in 2007** fällt das Exportvolumen noch **sehr bescheiden** aus. Fünf Jahre zuvor war es **fast vier Mal so groß!**

Es ist daher ganz offensichtlich, dass unsere Handelspartnerschaft **großes Potenzial** hat. Lassen Sie uns mit neuen Kontakten **an die guten, wirtschaftlich regen Beziehungen anknüpfen!**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Exzellenzen!

Aufbau im Irak

Nach den Zerstörungen und dann nur spärlichen Investitionen in den vergangenen Jahren steht **der Wiederaufbau im Irak** nun im Zentrum der Bemühungen.

Dazu brauchen Sie jetzt **maßgeschneiderte Lösungen** in unterschiedlichsten Bereichen, von der Infrastruktur über das Gesundheitswesen und den Tourismus sowie der Bauwirtschaft bis hin zu Telekommunikationsanlagen.

Bayern als attraktiver Partner

Bayerns Unternehmen sind gerade in diesen Bereichen **außerordentlich leistungsfähig**. International bekannte Namen wie Siemens, BMW, Audi, MAN, Linde und Krones, aber auch viele kleine und mittlere Unternehmen machen Bayern zu einem **herausragenden High-Tech-Standort**. Sie bieten hochqualitative, innovative Produkte und Dienstleistungen an.

Bayerische Exportindustrie

Die Exportindustrie ist das Rückgrat der bayerischen Wirtschaft. Jeder zweite Euro wird im Ausland verdient. Trotz der Wirtschafts- und Finanzkrise konnten wir in 2008 den **15. Exportrekord in Folge** verzeichnen.

Das spricht für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Firmen sowie die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen.

Bayerische Wirtschafts- politik

Diese Stärke kommt nicht von ungefähr. Sie ist auch das Ergebnis einer **konsequenten und kontinuierlichen Wirtschafts- und Innovationspolitik** der Bayerischen Staatsregierung.

- Wir unterstützen den Mittelstand als tragende Säule der bayerischen Wirtschaft.
- Wir stärken die technologische Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft.
- Wir fördern die internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen durch spezielle Außenwirtschaftsprogramme.

Wir sind daher überzeugt, dass Bayern ein **attraktiver Partner für den Irak und für die Region Kurdistan** ist. Die große Zahl bayerischer Unternehmen, die sich für diese

Konferenz interessieren, bestätigt mich in dieser Meinung.

Schluss

Mein sehr verehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Vertreter der Regionalregierung
Kurdistan!

Der Irak hat Zukunft. Ich bin sicher, dass sich
Ihr Land **wirtschaftlich** in den kommenden
Jahren **sehr positiv entwickeln** wird.

Die Erdölförderungen gewährleisten stetige
Investitionen in den Auf- und Ausbau Ihres
Staates.

Die heutige Veranstaltung bietet Ihnen, sehr
geehrte Vertreter der bayerischen Wirtschaft,
die **Gelegenheit**, sich aus erster Hand ausführlich über die Chancen in der Region
Kurdistan zu informieren und neue Kontakte
zu knüpfen.

Sehr verehrte Gäste aus dem Irak,
ich danke Ihnen sehr für Ihren Besuch hier in
München. Für Ihre Gespräche mit der bayerischen
Wirtschaft wünsche ich Ihnen allen
erdenklichen Erfolg. Ich hoffe, dass Sie aber

auch den Aufenthalt in unserem schönen Bayern genießen.

Möge diese Wirtschaftskonferenz dazu beitragen, nicht nur unsere wirtschaftliche, sondern auch unsere freundschaftliche Beziehung zu vertiefen!

Vielen Dank!